

- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 25.11.2013

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-05001-12/sl

## Niederschrift

Nr. der Sitzung:	13	Wahlperiode	2009/2014
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil		<input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	31.10.2013	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 16.45
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

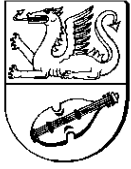
Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2009/2014. Er stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Landrat Görisch weist darauf hin, dass das Diakonische Werk in der nächsten Sitzung im neuen Jahr über die Drogenberatungsstelle im Landkreis Alzey-Worms berichten wird.

Änderungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

**TAGESORDNUNG**

<b><u>TOP</u></b>	<b>Bezeichnung</b>	<b><u>Drucksachen-Nr.:</u></b>
1	Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2014 - Empfehlungsbeschluss -	136/2013
2	Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms - Fortschreibung der Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“	137/2013
3	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der ev. Kindertagesstätte Wachenheim um eine altersgemischte Gruppe - Beschluss -	138/2013
4	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots im Bereich der unter 3-Jährigen in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Jahnstraße. Die neu geplante Baumaßnahme erfordert einen erhöhten Kreiszuschuss - Beschluss -	139/2013
5	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Untergasse, wegen Umwandlung einer Regelgruppe zunächst in eine altersgeöffnete Gruppe (6+) und dann in eine Krippengruppe - Beschluss -	140/2013
6	Gewährung eines Kreiszuschusses für den Ausbau der ev. Kindertagesstätte in Bechtolsheim (2 neue Gruppen zusätzlich) durch die Ortsgemeinde Bechtolsheim - Beschluss -	141/2013
7	Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau der kommunalen Kindertagesstätte in Mettenheim (eine Gruppe zusätzlich) - Beschluss -	142/2013
8	Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte in Osthofen (3 Gruppen zusätzlich – eine Gruppe Ersatzbau) - Beschluss -	143/2013
9	Änderung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms durch Gewährung von Zuwendungen zu den Kosten von Arbeitsmitteln - Beschluss -	144/2013
10	Änderung der Benutzungsordnung für den Zeltplatz des Landkreises Alzey-Worms in Nieder-Wiesen - Beschluss -	145/2013
11	Einführung eines „Partypasses“ für Jugendliche im Landkreis Alzey-Worms - Empfehlungsbeschluss -	146/2013
12	Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ - Bericht über den Planungsstand -	147/2013
13	Mitteilungen und Anfragen	



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 136/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 1**

Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2014  
- Empfehlungsbeschluss -

---

**Beschluss:**

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat – Teilhaushalte 50 und 51 – für das Haushaltsjahr 2014 zur Beschlussfassung empfohlen.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt :  
Buchungsstelle :  
Projekt :  
Haushaltsansatz :  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 – Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2014 – auf. Der Haushaltsentwurf, Teilhaushalte 50 und 51 sowie die Erläuterungen hierzu gingen den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Landrat Görisch verweist auf die nach wie vor steigenden Aufwendungen im Bereich des Teilhaushalts 50, insbesondere bei den Hilfen zur Erziehung sowie im Kindertagesstättenbereich.

Herr Landrat Görisch stellt fest, dass aufgrund der guten personellen Besetzung qualitativ gute Ergebnisse erzielt werden konnten, was natürlich auch zu Kostensteigerungen geführt habe.

Er bittet Herrn Herz die wesentlichsten Punkte und auch die Gründe für die eine oder andere Entwicklung zu erläutern.

Herr Herz verweist auf die vorliegenden Erläuterungen und erklärt, dass der Zuschussbedarf des Landkreises bei ca. 26.870.000,-- € liege, was die Beteiligung des Landkreises an den Gesamtausgaben nach Verrechnung mit den Einnahmen angehe. Dies sei eine Steigerung von etwa 1,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. 2013 lag der Zuschussbedarf bei 24.900.000,-- €. Hierbei müsse man jedoch das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben sehen. Es sei festzustellen, dass in verschiedenen Bereichen die Einnahmen hinter den Erwartungen lägen und sich dadurch eine Mehrbelastung des Landkreises ergebe.

Wie in den Erläuterungen zum Haushalt ausgeführt, sei bei den Investitionskosten eine Verringerung um 321.000,-- € festzustellen, hier könne man von den Mitteln aus dem Bundes-Fiskalpakt profitieren.

Im Teilhaushalt 51 seien keine wesentlichen Veränderungen was die Erträge und Aufwendungen angehe, zu verzeichnen, jedoch musste im Bereich der Vormundschaften personell aufgestockt werden, was sich finanziell niederschlägt.

Herr Herz erklärt, er wolle auf folgende Bereiche etwas näher eingehen:

1. Jugendpflege
2. Hilfen zur Erziehung
3. Schulsozialarbeit
4. Kindertagesbetreuung.

#### Jugendarbeit:

In diesem Bereich seien keine Veränderungen vorgenommen worden. Es gab Verschiebungen bei den Teilnehmerbeiträgen für Freizeiten in Richtung Fortbildungen für freie Träger.

Im letzten Jahr konnten alle Anträge bedient werden, so dass es keine Veranlassung gab, an den Ansätzen etwas zu verändern.

#### Hilfen zur Erziehung:

Herr Herz erklärt, dass im Bereich der Hilfen zur Erziehung im laufenden Haushaltsjahr 2013 eine Nachbesserung in Höhe von 150.000,-- € erforderlich war. Dies müsse sich jedoch nicht unbedingt im Jahr 2014 weiter fortsetzen.

Zu den Fallzahlen werde Frau Fleischer im Rahmen ihrer Berichterstattung noch näher eingehen.

Das größte Problem im Bereich der Hilfen zur Erziehung resultiere aus den geringeren Landeszuschüssen, wie auf Seite 22 der Erläuterungen näher dargestellt. Dies schlage mit ca. 500.000,-- € zu Buche, ohne dass eine Ausgabensteigerung zu verzeichnen sei.

Auch Vorsitzender Görisch erläutert nochmals näher die Zusammenhänge aufgrund des Rückgangs der Landeszuschüsse.

### Schulsozialarbeit

Herr Herz erklärt, dass im Bereich der Schulsozialarbeit ebenfalls ein Finanzierungsproblem bestehe. Er verweist hier auf die Seiten 14 und 15 der Erläuterungen.

Die Planung sei abgeschlossen und die Stellen komplett besetzt, differenziert nach Schulgröße stehen insgesamt 9,5 Stellen zur Verfügung, 6,75 Stellen landesgefördert und 2,75 Stellen bundes- bzw. kommunal gefördert. Zusätzlich gibt es noch eine  $\frac{3}{4}$  Stelle an der Berufsbildenden Schule, die allerdings von den Personalkosten her komplett durch das Bildungsministerium finanziert werde. Herr Herz erklärt, er habe das Signal, dass die beantragten Kosten für diese Stelle auch in vollem Umfang weiter vom Bildungsministerium mit getragen werde.

Das große Problem sei, dass die Mittel des Landes insgesamt von 3.080.000,-- € auf 2.504.000,-- € für das Jahr 2013 zurückgeschraubt wurden mit der Folge, dass zuletzt für eine Vollzeitstelle nur noch ein Fördersatz von 15.000,-- € gezahlt wurde anstelle 30.600,-- €. Auch seien keine tarifvertraglichen Veränderungen angeglichen worden. Mittlerweile liege die Förderung nur noch bei rd. 60 %.

Herr Herz erklärt, das Land wolle wieder auf die alte Förderhöhe zurückkommen, jedoch fallen gleichzeitig die Bundesmittel für die Finanzierung der Schulsozialarbeit weg, welche den Landkreis in den Jahren 2011 bis 2013 komplett entlastet haben. Durch den Wegfall der Bundesmittel entstehe eine Deckungslücke zu Lasten des Landkreises. Es sei beantragt, alle Stellen, auch die bisher über den Bund finanzierten, in die Landesförderung zu übernehmen. Hierüber liege noch keine Entscheidung vor. Auch sei die endgültige Position der neuen Bundesregierung noch offen.

Herr Herz erklärt, dass bis 2010 Mittel des Landkreises in einer Größenordnung von etwa 150.000,-- € pro Jahr geleistet wurden.

Er stelle fest, dass seitens der Schulsozialarbeiter/innen große Verunsicherung herrsche, da man momentan nicht genau wisse wie es weitergeht, inwieweit alle Stellen vom Land übernommen werden.

Auch gebe es eine klare Öffentlichkeit, die sich für die Fortsetzung der Schulsozialarbeit ausspreche, fast alle Schulleiter/innen hätten sich mit einem Schreiben an den Landrat gewandt und ihre Positionen klar dargestellt und deutlich gemacht, wie wichtig Schulsozialarbeit ist. Schulsozialarbeit sei wichtig für den Sozialdienst, für die Hilfen zur Erziehung und habe nur positive Auswirkungen.

Herr Landrat Görisch ergänzt hierzu, dass man seitens der Verwaltung den jetzigen Stellenumfang, ob landes- oder bundesgefördert, beibehalten wolle. Die Situation sei jedoch, dass der Bund zunächst mal entschieden habe, keinerlei Mittel mehr zur Verfügung zu stellen für Schulsozialarbeit. Ob bei den derzeitigen Koalitionsverhandlungen dahingehend Bewegung eintrete, sei derzeit nicht absehbar.

Seitens der politischen Gremien werde auch erkannt, dass Schulsozialarbeit besonders wichtig ist und viele Schulen sich die Arbeit ohne Schulsozialarbeit nicht mehr vorstellen können.

Kreisausschuss und Kreistag müssten beschließen, dass diese Mittel zur Verfügung gestellt werden. Danach werde man den Schulsozialarbeiter/innen ein entsprechendes Signal geben können.

Herr Görisch erklärt, auch seitens der Gymnasien werde der Wunsch nach Schulsozialarbeit geäußert.

Auch hätten Realschulen plus schon signalisiert, dass die 0,5-er Stellen nicht ausreichen, insbesondere im verbundenen Grund- und Hauptschulbereich, was bedeute, dass auch im Grundschulbereich schon anzusetzen sei. Jedoch erklärt Herr Görisch, dass dies im Moment aufgrund der finanziellen Situation seitens des Landkreises nicht geleistet werden könne. Er wisse, dass die VG Wörrstadt ihrerseits in den Grundschulen Schulsozialarbeit eingerichtet hätte.

Man müsse am Thema dran bleiben, aber aufgrund der Finanzlage könne über die derzeitigen Stellen nicht hinausgegangen werden.

Herr Merkel erklärt zu diesem Thema, er habe vor Jahren schon auf die Problematik der Finanzierung hingewiesen und nun sei die Situation eingetreten, dass der Kreis über 100.000,-- € übernehmen müsse. Man könne hier nur auf ein Signal von Land und Bund hoffen.

Frau Galle ergänzt, dass auch die Stadt Alzey an Grundschulen Schulsozialarbeit finanziert und sie könne die Notwendigkeit nur unterstreichen.

Frau Fleischer erklärt, dass unabhängig von irgendwelchen Projekten und Gruppenmaßnahmen durch die 9,5 Schulsozialarbeiter-Stellen rund 760 Beratungen durchgeführt wurden.

#### Kindertagesbetreuung:

Herr Herz erläutert, der letzte große Bereich sei die Kindertagesbetreuung. Hier gäbe es ein relativ großes Problem, aber auch eine Erfolgsbotschaft.

Die letzten Jahre seien geprägt gewesen von der Notwendigkeit, den Rechtsanspruch für alle Kinder, auch für die Kinder unter 3 Jahren, sicherzustellen. Es sei aufgrund der Zahlenentwicklung in der Bedarfplanung auch gelungen die Bedarfe abzudecken. An der einen oder anderen Stelle gäbe es manchmal Schwierigkeiten, aber im Großen und Ganzen könne man auch unter Zuhilfenahme der Kindertagespflege die an das Jugendamt herangetragenen Bedarfe abdecken.

Dies habe natürlich auch dazu geführt, dass Gruppen umgewandelt und umgebaut werden mussten, es wurden Krippengruppen und altersgemischte Gruppen geschaffen, was auch immer Konsequenzen auf die Personalausstattung habe. Aufgrund dessen stiegen auch die Personalkosten. Hier verweist Herr Herz auf die Tabelle auf Seite 34 und Seite 35 der Erläuterungen.

Gleichzeitig gingen die Landeszuschüsse allerdings auch hier in diesem Tempo nicht mit.

Was die Elternbeitragsfreiheit angehe, müsse ein Großteil nicht nur durch das Land, sondern auch die Kommunen finanziert werden, da auch hier die Personalintensität in den Kindertagesstätten und die tarifliche Entwicklung durch das Land nicht genügend berücksichtigt wurde.

Vorsitzender Görisch ergänzt, dass bei den Personalkosten seit dem Jahr 2004 eine Steigerung von 41 % zu verzeichnen sei. Zu den Ursachen hierzu gehöre, dass es z. B. im Jahr 2004 211 Regelgruppen im Landkreis gab mit 7 altersgemischten Gruppen, heute im Jahr 2013 seien es 104 Regelgruppen, 49 altersgemischte Gruppen, 55 altersgeöffnete Gruppen und 23 Krippengruppen. Dies mache deutlich, dass heute eine völlig andere personelle Besetzung in den Kindertagesstätten existiere. Es gab eine gewaltige Veränderung in den Strukturen der Kindertagesstätten und es seien mittlerweile 432 Vollzeitkräfte beschäftigt. Herr Görisch erklärt, wenn es um die Bemessung der Personalstellen gehe, werde seitens des Jugendamtes genau hingeschaut und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umgerechnet. Dem Auftrag der ordentlichen Betreuung und Bildung werde nachgekommen. Hinter diesen Zahlen stehe auch eine qualitative Leistung der Mitarbeiter/innen in den Kindertagesstätten.

Der Kreis trage mittlerweile tatsächlich 40 % der Personalkosten.

Herr Merkel erklärt, was der Kreis hier leiste, sei vorbildlich. Jedoch wolle er auch kritisch bemerken, dass alles was hier beschlossen werde auch dazu führe, dass der Kreis weiter Schulden machen müsse, was letztendlich auch später die Kinder, die jetzt unterstützt würden, wieder zahlen müssen. Man dürfe nicht vergessen, dass letztendlich das Geld nicht da sei.

Frau Müller fragt nach den aktuellen Fallzahlen von Kindern, die in Heimen untergebracht sind.

Frau Fleischer erklärt, sie werde in ihrer anschließenden Berichterstattung auf dieses Thema näher eingehen. Man rechne in der Heimerziehung über Pflegemonate, um die Kalkulation genauer zu machen.

Frau Fleischer erklärt, das Jugendamt hatte 2012 ca. 150 unter 18-Jährige und 43 junge Menschen im Alter von 18-21 Jahren in der Heimerziehung, bei den 35a-Fällen der seelisch Behinderten waren 12 junge Menschen in der Heimerziehung.

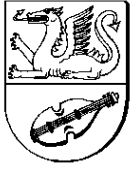
Herr Becker fragt nach, weshalb bei den Inobhutnahmen deutlich höhere Mittel kalkuliert wurden.

Herr Herz erklärt, es gäbe insoweit eine Veränderung, dass über die Bereitschaftspflege relativ viele Kinder auch längerfristig untergebracht werden müssten, es werde immer schwieriger Plätze in Einrichtungen zu finden. Hierdurch habe man etwas höhere Mittel eingesetzt, jedoch ohne den Gesamtetat Hilfen zur Erziehung zu erhöhen.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig: Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat – Teilhaushalte 50 und 51 – für das Haushaltsjahr 2014 zur Beschlussfassung empfohlen.





**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 137/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 2**

Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms  
Fortschreibung der Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“

---

**Beschluss:**

- ohne –

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt :  
Buchungsstelle :  
Projekt :  
Haushaltsansatz :  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ja

Nein

Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

offen

geheim

namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 – Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms - Fortschreibung der Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“ auf und erteilt Frau Fleischer das Wort.

Der umfassende Bericht Qualitätsentwicklung durch Berichtswesen – Profil für den Landkreis Alzey-Worms ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Frau Fleischer berichtet unter Zuhilfenahme des Beamers über die Entwicklung in den letzten Jahren und den aktuellen Stand der Hilfen zur Erziehung.

Die verwendeten Vorlagen werden mit der Niederschrift übersandt.

Frau Fleischer berichtet, man könne mit den Entwicklungen im Teilbereich der Hilfen zur Erziehung auf jeden Fall zufrieden sein. Es gebe keinen Bereich, in dem der Landkreis extrem schlecht da stehe.

Sie werde im Folgenden auf verschiedene Themen näher eingehen, so z. B.

- Fallzahlenentwicklung im Vergleich zu Rheinland-Pfalz
- ausgewählte Entwicklungen, die nicht im Bericht angesprochen wurden
- Blick auf die Maßnahmen.

Auf einen Beschluss werde in der heutigen Sitzung verzichtet.

Frau Fleischer erläutert, was die Entwicklung der Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung angehe, liege der Landkreis Alzey-Worms leicht unter dem Durchschnitt der Landkreise in Rheinland-Pfalz.

Insgesamt sei bei den Zahlen von 2011 auf 2012 eine Steigerung der Fallzahlen von knapp 9 % zu verzeichnen, dies seien 55 Fälle mehr und somit werden aktuell ca. 700 Fälle vom ASD des Jugendamtes betreut. Frau Fleischer erklärt, die Hilfen zur Erziehung im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe haben sich seit 1999 knapp verzehnfacht. Bei den Heimerziehungen sei in den letzten 3 Jahren eine Stagnation zu verzeichnen. Ziel sei auch, bei dieser Entwicklung zu bleiben.

Bezüglich der Vollzeitpflege habe es in den ersten Jahren eine relative Konstanz gegeben, jedoch sei in diesem Bereich aktuell ein gewollter Anstieg von knapp 32 % zu verzeichnen. Hier müssten viel mehr jüngere Kinder erreicht werden, ebenso auch durch den Ausbau von Maßnahmen wie frühe Hilfen im Rahmen von Kinderschutz.

Zu den ausgewählten Entwicklungen erläutert Frau Fleischer anhand der Statistik im Zeitraum 2003 bis 2012 den geschlechtsspezifischen Anteil der Hilfeempfänger nach Hilfeform. Hier gebe es z. B. bei den Erziehungsbeistandschaften keine großen Veränderungen, auch nicht im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfen, ebenso gab es auch bei den 35a-Fällen (seelisch Behinderte) kaum eine Veränderung. Auffällig sei, dass bei den teilstationären Maßnahmen wie Tagesgruppe der Anteil der Mädchen von 9 % auf mittlerweile fast 20 % angestiegen ist. Hierauf müsse reagiert werden, um das Angebot für Mädchen konzeptionell anzupassen. In der Vollzeitpflege sei eine Veränderung zu verzeichnen von früher 60 % Mädchen zu mittlerweile einem ausgewogenen Anteil im Verhältnis Jungen und Mädchen. Frau Fleischer teilt des Weiteren mit, dass z. B. auch durch die Schulsozialarbeit Mädchen in einem hohen Maß erreicht werden können.

Frau Fleischer stellt die offizielle Statistik der Hilfeanlässe 2012 vor. Hier ist ersichtlich, dass bei nahezu  $\frac{1}{4}$  aller Fälle Anlass zur Einleitung einer Hilfe zur Erziehung die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern ist. Auffallend sei auch, dass fast 17 % aller Hilfen initiiert werden, weil das Kind in einem anderen System Probleme hat. Des Weiteren sei der Bereich Gefährdung des Kindeswohls mit nahezu 8 % zu beachten. Auch sei die Zahl der Übernahme durch Zuständigkeitswechsel mit 5,1 % höher als die Abgaben in diesem Bereich.

Frau Fleischer erklärt, man werde in den nächsten Jahren in diesen Bereich genauer hinschauen, um weiterhin frühe präventive Hilfen einzurichten.

Danach stellt Frau Fleischer noch die Statistik Durchschnitt der Hilfedauern in Monaten über alle Hilfen (ohne § 35a) der im jeweiligen Jahr beendeten Hilfen vor.

Hier sei zu bemerken, dass der Landkreis Alzey-Worms in den Jahren 2008, 2009 und 2010 deutlich über dem Durchschnitt liegt. Darauf habe man durch personelle Aufstockung in 2011 und 2012 reagiert, man sei wieder näher an den Fällen dran, könne wieder intensiver steuern und sei mittlerweile wieder unter dem Durchschnitt der Landkreise angelangt. Dies sei jedoch zunächst lediglich eine These und müsse noch weiter überprüft werden. Perspektivisch müsse hier auch mit den freien Trägern gearbeitet werden. Frau Fleischer erläutert, dass positiv bewertet werden könne, dass 66,6 % der Hilfefälle gemäß Hilfeplan beendet werden können. Näher hinschauen müsse man bei den Fällen Abbruch durch die Eltern oder jungen Volljährigen, die bei 13,9 % liegen oder Abbruch durch den Träger mit 8,5 %.

Zum Abschluss berichtet Frau Fleischer noch zu den Maßnahmen, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung erfolgen sollen.

Hier gebe es keine neuen beschlussrelevanten Maßnahmen. Großes Thema sei immer noch Steuerung und Controlling. Neu sei die inhaltliche Weiterentwicklung in der Jugendhilfeplanung bzw. die Berichterstattung. Man habe viele Erkenntnisse gewonnen und müsse nun wieder in die Inhalte und Qualität gehen. Innerhalb des Jugendamtes wolle man verschiedene Maßnahmen fortführen und neu einbringen.

Dies sei die Schnittstellengestaltung ASD – Pflegekinderdienst – Amtsvormundschaften sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung Pflegekinderdienst. Als weiterer Schwerpunkt für 2014/2015 sei die Selbstevaluation, Stichwort Qualität und Wirksamkeit, und Umsetzung der halbjährlichen Befristung und Halbjahres-Stundenbudgets bei den ambulanten Trägern im Landkreis zu nennen. Neu sei des Weiteren die konzeptionelle Weiterentwicklung der Inobhutnahmen mit stationären Einrichtungen und Pflegestellen.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für ihre Ausführungen und Bewertungen.

Er ergänzt, dass auch andere Landkreise eine Mehrbelastung bei den Hilfen zur Erziehung beklagen. Im Stellenplan 2014 habe man eine weitere Stelle im ASD vorgesehen. Dies würde bedeuten, dass das Jugendamt besser in der Lage ist mit der Aufgabenstellung umzugehen. Es werde seitens der Verwaltung gesehen, wie hoch die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist. Man könne zwar nicht den gesamten Bedarf abdecken, jedoch einen wichtigen Schritt gehen, damit qualitätsorientiert gearbeitet werden kann.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Vorsitzender Görisch bedankt sich nochmals bei Frau Fleischer für den ausführlichen Bericht.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 138/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 3**

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der ev. Kindertagesstätte Wachenheim um eine altersgemischte Gruppe  
- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Der ev. Kirchengemeinde Wachenheim wird gem. Ziff. 2.2 in Verbindung mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 4.000,-- € gewährt. Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014 in Aussicht gestellt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 012159  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 4.000,-- € in 2014  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

Seite 2 zu Drucksachennummer 138/2013

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 3 – Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der ev. Kindertagesstätte Wachenheim um eine altersgemischte Gruppe – auf und erläutert den Sachverhalt.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 139/2013**

**Beschluss vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 4**

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots im Bereich der unter 3-Jährigen in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Jahnstraße. Die neu geplante Baumaßnahme erfordert einen erhöhten Kreiszuschuss.

- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Für die Ortsgemeinde Saulheim wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5.2 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 8.000,-- € (wie am 29.10.2012 neu beantragt) vorgesehen.

Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014 in Aussicht gestellt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 012143  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 8.000,-- € in 2014  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

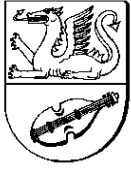
Seite 2 zu Drucksachenummer 139/2013

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 4 – Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots im Bereich der unter 3-Jährigen in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Jahnstraße – auf und erläutert den Sachverhalt.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 140/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 5**

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Untergasse, wegen Umwandlung einer Regelgruppe zunächst in eine altersgeöffnete Gruppe (6+) und dann in eine Krippengruppe  
- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Für die Ortsgemeinde Saulheim wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5.2 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 24.000,-- € (ergänzend zum Fiskalpakt) vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 01214300  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 24.000,-- €  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich



Seite 2 zu Drucksachenummer 140/2013

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 5 – Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der kommunalen Kindertagesstätte Saulheim, Untergasse – auf und verweist auf den Sachverhalt.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 141/2013**

**Beschluss vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 6**

Gewährung eines Kreiszuschusses für den Ausbau der ev. Kindertagesstätte in Bechtolsheim (2 neue Gruppen zusätzlich) durch die Ortsgemeinde Bechtolsheim  
- Beschluss –

---

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinde Bechtolsheim wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014, ein Kreiszuschuss für eine Gruppe in Höhe von 40 % der zuschussfähigen Kosten (max. 105.000,-- €) gewährt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 01214300-50-KG1  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 50.000,-- € (2014) + 55.000,-- € (VE 2014 zu Lasten des Hhj. 2015)  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

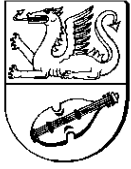
Seite 2 zu Drucksachennummer 141/2013

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 6 – Gewährung eines Kreiszuschusses für den Ausbau der ev. Kindertagesstätte in Bechtolsheim – auf und erläutert den Sachverhalt.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 142/2013**

**Beschluss vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 7**

Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau der kommunalen Kindertagesstätte in Mettenhem (eine Gruppe zusätzlich)  
- Beschluss –

---

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinde Mettenheim wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014, ein Kreiszuschuss von 32.484,-- € gewährt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 01214300  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 32.484,-- €  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 7 – Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau der kommunalen Kindertagesstätte in Mettenheim – auf und erläutert den Sachverhalt.

Auf Nachfrage von Herrn Merkel, ob zwischenzeitlich ein Gemeinderatsbeschluss vorliege, dass neu gebaut wird, erklärt Herr Görisch, dass in der nächsten Ratssitzung auf eine positive Entscheidung gehofft werde. Die Kommunalaufsicht werde diese Maßnahme so mit tragen, auch wenn die Finanzlage schlecht sei.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 143/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 8**

Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte in Osthofen  
(3 Gruppen zusätzlich – eine Gruppe Ersatzbau)  
- Beschluss –

---

**Beschluss:**

Der Stadt Osthofen wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2014, ein Kreiszuschuss für eine Gruppe in Höhe von 40 % der zuschussfähigen Kosten (max. 105.000,-- €) gewährt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 01214300-50-KG1  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 50.000,-- € (2014) + 55.000,-- € (VE 2014 zu Lasten des Hhj. 2015)  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

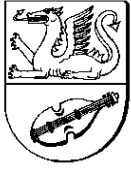
Seite 2 zu Drucksachennummer 143/2013

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 8 – Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer 4-gruppigen Kindertagesstätte in Osthofen – auf und erläutert den Sachverhalt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorlage.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 144/2013**

**Beschluss vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 9**

Änderung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms durch Gewährung von Zuwendungen zu den Kosten von Arbeitsmitteln.

- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Änderung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms durch Gewährung von Zuwendungen zu den Kosten von Arbeitsmitteln in der vorliegenden Form zu. Die geänderte Richtlinie tritt zum 01.01.2014 in Kraft.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt :  
Buchungsstelle :  
Projekt :  
Haushaltsansatz :  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

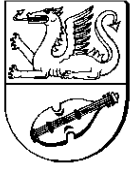


Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 9 – Änderung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms durch Gewährung von Zuwendungen zu den Kosten von Arbeitsmitteln – auf. Mit der Einladung ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern eine Synopse alte und neue Fassung der Richtlinie zu. Herr Görisch erläutert den Sachverhalt.

Frau Utzig teilt mit, dass man seitens der Träger der Jugendarbeit den Änderungen zustimmen könne.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig der Änderung der Richtlinie gemäß Beschlussvorlage zu.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 145/2013**

**Beschluss vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 10**

Änderung der Benutzungsordnung für den Zeltplatz des Landkreises Alzey-Worms in Nieder-Wiesen  
- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Die Benutzungsordnung für den Zeltplatz des Landkreises Alzey-Worms in Nieder-Wiesen wird in der Form geändert, wie sie der Einladung als Anlage beigefügt ist.  
Die geänderte Richtlinie tritt zum 01.01.2014 in Kraft.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt :  
Buchungsstelle :  
Projekt :  
Haushaltsansatz :  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 10 – Änderung der Benutzungsordnung für den Zeltplatz des Landkreises Alzey-Worms in Nieder-Wiesen – auf und verweist auf den Sachverhalt.

Den Jugendhilfeausschussmitgliedern ging mit der Einladung eine Synopse alte und neue Fassung der Benutzungsordnung zu.

Herr Görisch verweist auf die hohen Investitionen auf dem Zeltplatzgelände in den vergangenen Jahren, was Anlass war, die Benutzungsgebühren anzuheben. Er erklärt, dass durch die Einnahmen gerade so die laufenden Ausgaben gedeckt werden können, jedoch könne der Bauunterhalt nicht damit finanziert werden. Allerdings habe der Zeltplatz Nieder-Wiesen einen hohen Stellenwert für das Jugendamt und man wolle an dieser Einrichtung auch weiterhin festhalten.

Herr Herz ergänzt, dass geplant sei, zukünftig auch interne Verrechnungen vorzunehmen, da das Jugendamt z. B. durch die Schulsozialarbeit regelmäßig zunehmend die Anlage nutzt und so die Einnahmen auch verbessert werden können.

Herr Herz betont in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem Baudezernent Herrn Mering und bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich bei ihm.

Zum Abschluss berichtet Vorsitzender Görisch, dass nach wie vor die Belegung der Zeltplatzanlage sehr gut ist, besonders während der Ferienzeiten ist die Anlage ausgebucht.

Auf Nachfrage von Herrn Becker teilt Herr Herz mit, dass ein Preisvergleich zu gewerblichen Anbietern nicht eingeholt wurde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig der Änderung der Benutzungsordnung gemäß Beschlussvorlage zu.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 146/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 11**

Einführung eines „Partypasses“ für Jugendliche im Landkreis Alzey-Worms  
- Empfehlungsbeschluss -

---

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt den gemeinsamen Antrag der SPD-, FWG- und FDP-Fraktion im Kreistag Alzey-Worms, für Jugendliche im Landkreis einen „Partypass“ einzuführen.  
Dem als Anlage beigefügten Konzept zur Einführung des „Partypasses“ im Landkreis Alzey-Worms wurde nach Erörterung zugestimmt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt :  
Buchungsstelle :  
Projekt :  
Ermächtigung  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen :

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig                      11 Ja                      Nein                      4 Enthaltungen

---

**Form der Abstimmung:**

X offen                       geheim                       namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 11 – Einführung eines „Partypasses“ für Jugendliche im Landkreis Alzey-Worms – auf und verweist auf den Sachverhalt.

Der gemeinsame Antrag der SPD/FWG/FDP-Fraktionen im Kreistag Alzey-Worms sowie das Konzept zur Einführung und Umsetzung des „Partypasses“ für Jugendliche im Landkreis Alzey-Worms gingen den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Herr Görisch teilt mit, dass am Montag dieser Woche im Kreistag einige Fragen aufgeworfen wurden bezüglich des Themas Datenschutz.

Herr Herz erläutert zuerst, dass auch angesprochen wurde, dass die Termine sehr dicht seien. Dies resultiere daraus, dass die letzte Kreistagssitzung vertagt wurde und das Jugendamt dementsprechend schon vorgearbeitet hatte, daher auch dieser dichte Zusammenhang.

Zu der Frage Datenschutz gibt Herr Herz an, dass Anbieter das Landratsamt Sigmaringen ist, also kein privater oder freier Träger. Auch müsse das pdf-Dokument zuerst runtergeladen und ausgedruckt werden, und werde erst dann ausgefüllt, so dass keine Daten im Internet bekannt werden.

Eine Rückmeldung zum Landratsamt Sigmaringen erfolge nicht, so dass es datenschutzrechtlich keine Bedenken geben müsse. Darauf werde auch seitens des Landratsamtes Sigmaringen ausdrücklich hingewiesen.

Des Weiteren sei vorgesehen, sich konzeptionell mit den benachbarten Jugendämtern in Verbindung zu setzen.

Mit den Ordnungsämtern der Verbandsgemeinden sei bereits ein Gespräch geführt worden. Dies alles auch im Hinblick auf die früher vorgesehene Kreistagssitzung. Die Bereitschaft der Verbandsgemeinden sei grundsätzlich gegeben und es wurde vereinbart, dass jeder weitere Schritt mit den Ordnungsämtern gemeinsam gegangen werde.

Herr Herz betont ausdrücklich, dass der Partypass keine Jugendschutzmaßnahme ist. Grund einzig und allein sei die Tatsache, dass sich das Passgesetz geändert hat. Somit werde mit dem Partypass sowohl den Veranstaltern als auch den Jugendlichen eine Ersatzmöglichkeit geboten Veranstaltungen zu besuchen, da die Abgabe des Personalausweises nicht mehr erlaubt ist.

Seitens des Jugendamtes sehe man durchaus die Möglichkeit, den Partypass bis zum 01.01.2014 umzusetzen. Entsprechende Vorbereitungen wurden bereits getroffen.

Vorsitzender Görisch weist nochmals darauf hin, dass Jugendschutz Sache des Veranstalters sei. Seitens des Jugendamtes könne nur Hilfestellung geleistet werden.

Frau Müller spricht die zusätzliche Arbeitsbelastung der Ordnungsämter hierdurch an.

Herr Herz erklärt, dass mit den Ordnungsämtern die Vereinbarung zu treffen sei, dass bei Auffälligkeiten im Rahmen des Jugendschutzes auch weiterhin das Jugendamt informiert wird, von wo dann auch in entsprechender Art und Weise reagiert werde.

Herr Merkel ergänzt, der Partypass biete eine Rechtssicherheit für Jugendliche und Veranstalter und sei nur von Vorteil.

Herr Becker teilt mit, dass man grundsätzlich Missbrauch nicht ausschließen könne. Jedoch habe man seitens seiner Fraktion die Datenschutzerklärung des Betreibers noch mal prüfen lassen und die vorgebrachten Bedenken hätten sich zwischenzeitlich zerstreut.

Seite 3 zu Drucksachennummer 146/2013

---

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt mit 4 Stimmenthaltungen dem Beschluss zu, dass zum 01.01.2014 der Partypass im Landkreis Alzey-Worms eingeführt wird.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 147/2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Mitteilung vom 31.10.2013**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 12**

Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ – Bericht über den Planungsstand –

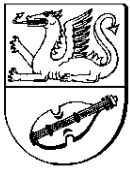
---

**Mitteilung:**

Vorsitzender Görisch ruft den Tagesordnungspunkt 12 – Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ – auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage. Landrat Görisch erläutert, man sei nunmehr zu einem Abschluss der Thematik gekommen und könne heute darüber berichten, wie die Arbeit in diesem Bereich weiter fortgeführt werden soll. Frau Fleischer berichtet, dass erste Ergebnisse ja schon in der Frühjahrssitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt wurden. Die Untersuchung sei nunmehr komplett abgeschlossen. Nehme man insgesamt alle Befragten zusammen, haben knapp 25 % Erfahrungen mit Extremismus, überwiegend Rechtsextremismus gemacht. Man komme zu dem Ergebnis, dass Extremismus bei uns im Landkreis kein Massenphänomen ist, das die Menschen umtreibt, und es notwendig machen würde ein gesondertes Programm aufzustellen. Man werde jedoch weiterhin am Thema dranbleiben und Aufklärung betreiben. Hiermit soll flächendeckend im Landkreis gestartet werden. Eine Auftaktveranstaltung habe stattgefunden, an der etwa 15 Leute teilgenommen haben, u. a. Vertreter von Polizei und Ordnungsbehörden, Politiker, Jugendverbände, Jugendarbeit und Schulen. Es wurden auch neue Aspekte zu Bewusstsein gebracht, wie z. B. auch die Kirchen mit ins Boot zunehmen. Die Teilnehmer der Veranstaltung werden nunmehr um eine verbindliche Rückmeldung gebeten, ob sie weiterhin in der Steuerungsgruppe mitwirken möchten. Dann werde im Frühjahr zu einer Steuerungsgruppe eingeladen, die sich voraussichtlich 2-mal im Jahr treffen wird. Hier sollen Schwerpunkte gesetzt werden. Landrat Görisch ergänzt noch, dass auch im Haushalt 2014 wieder ein Betrag von 20.000,-- € vorgesehen sei. Herr Görisch schlägt vor, dass auch der Jugendhilfeausschuss eine Vertreterin oder einen Vertreter in diese Steuerungsgruppe entsendet. Hierzu erklärt sich Herr Becker gerne bereit.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Vorsitzender Görisch bedankt sich beim Jugendamt für die Arbeit in den vergangenen 2 Jahren. Das Thema sei angemessen aufgegriffen und entsprechende Vorschläge seien gemacht worden. Der Jugendhilfeausschuss wird jährlich über die Projekte und Maßnahmen informiert.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer**

**Mitteilung vom 31.10.2013**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 31.10.2013**

---

**Tagesordnungspunkt: 13**

Mitteilungen und Anfragen

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 13 auf.

Herr Ludemann teilt mit, dass er am 31. Dezember 2013 seine amtliche Tätigkeit beendet und in den Ruhestand eintritt. Dies bedeute auch das Ende seiner Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss.

Herr Ludemann erklärt, er sei nunmehr bereits seit über 35 Jahren dabei und er könne feststellen, dass sich nichts Grundsätzliches verändert habe.

Fazit sei, dass er sich über all die Jahre sowohl im Kreis Alzey-Worms wie auch im Jugendhilfeausschuss gut aufgehoben und wohl gefühlt habe. Man sei immer bemüht gewesen, auch bis an die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit, das Beste für junge Menschen im Landkreis rauszuholen.

Herr Ludemann bedankt sich bei allen recht herzlich für die gute Zeit und verabschiedet sich aus diesem Gremium.

Vorsitzender Görisch bedankt sich persönlich und im Namen des Jugendhilfeausschusses bei Herrn Ludemann für seine geleistete Arbeit in diesem Ehrenamt und das Engagement in den vergangenen 35 Jahren. Er sei stets ein guter Gesprächspartner und Ratgeber im Jugendhilfeausschuss gewesen. Ebenso sei die Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht Alzey, sei es Jugendgericht oder Familiengericht, immer sehr hilfreich und gut gewesen.

Er wünscht Herrn Ludemann nochmals alles Gute für seinen Ruhestand.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Vorsitzender Görisch bedankt sich für die Beratung.

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

---

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ernst Walter Görisch  
Landrat

Heidrun Schmahl-Lutz



## Anwesenheitsliste

<b><u>Vorsitzender:</u></b>		
Landrat Görisch		
<b><u>Kreisbeigeordnete</u></b>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Seebald, Gerhard, Wörrstadt		X
Mehring, Klaus, Osthofen	1-2 und 10 - 13	
Erbes, Heribert, Spiesheim		

<b>Kreisverwaltung</b>
Jugendamtsleiter Arno Herz

<b>Gäste</b>
--------------

<b>Schriftführer/in</b>
Schmahl-Lutzy, Heidrun

**Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter**

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
1	Görisch, Ernst Walter	1-13		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-13		
	Anklamm-Trapp, Kathrin, MdL, Monsch			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen		x	
	Kittl, Denis, Saulheim		x	
4	Sommer-Kundel, Nicole, Alzey	1-2		
	Beiser-Hübner, Ute, Floheim			
5	Müller, Christine, Eich	1-13		
	Pauser, Eva, Flonheim			
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim	1-13		
	Schmitt, Florian			
7	Hirschel-Urnauer, Irmgard, Westh.	1-13		
	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
8	Merkel, Klaus, Alsheim	1-13		
	Dr. Maak, Dirk, Wöllstein			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-13		
	Thörle, Birgit, Saulheim			
10	Terhorst, Gabriela, Osthofen	1-13		
	Klenk-Kaufmann, Eppelsheim			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim	1-13		
	Kormannshaus, Stefan, Alzey			
12	Claußnitzer-Piel, Bechtheim	1-13		
	Petersen, Christoph, Alzey			
13	Michel- Jörg, Gundersheim	1-13		
	Kreischer, Juliane, Westhofen			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-13		
	Frevert, Karin, Alzey			
15	Hohmann, Stefan, Vendersheim			x
	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.			x
16	Ebert, Alexander, Osthofen	1-13		
	Walther, Karl, Wendelsheim			

17	Horst, Helmuth, Eckelsheim	1-13		
	Fuchs, Monique, Gau-Bickelheim			
18	Speidel, Eberhard, Worms	1-3		
	Pich, Ursula, Alzey			

**Beratende Mitglieder u. Stellvertreter**

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-13		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-13		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung	1-13		
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey		x	
	Dr. Schneckenburger, Angelika, Alzey		x	
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey	1-13		
	Bergmann, Thomas, AG Worms			
5	Muscheid, Susanne, Mainz	1-13		
	Olk, Tobias, Alzey			
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung	1-13		
7	Lochschmidt, Eduard, PI Alzey			x
	N.N.			
8	Gallé, Heike, Alzey	1-13		
	Kercher, Annette, Eich			
9	Weise, Petra, Frankfurt	1-13		
	Muth, Anja, Mainz			
10	Eiserfey, Günter, Mainz	1-13		
	Hall, Sabine, Laubenheim			
11	Schmelzeisen, Nadja, Wiesbaden	1-13		
	Besier, Sebastian, Worms			
12	Boujardine, Quallila, Alzey			x
	Kayarci, Sibel, Alzey			x
13	Mandel, Susanne, Alzey	1-13		
	Klörig, Sabine, Saulheim			



## Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms

# Teilbereich Hilfen zur Erziehung

1. Fallzahlentwicklung – Rheinland-Pfalz und Landkreis Alzey-Worms
2. ausgewählte Entwicklungen
3. (Fortsetzung der) Maßnahmen



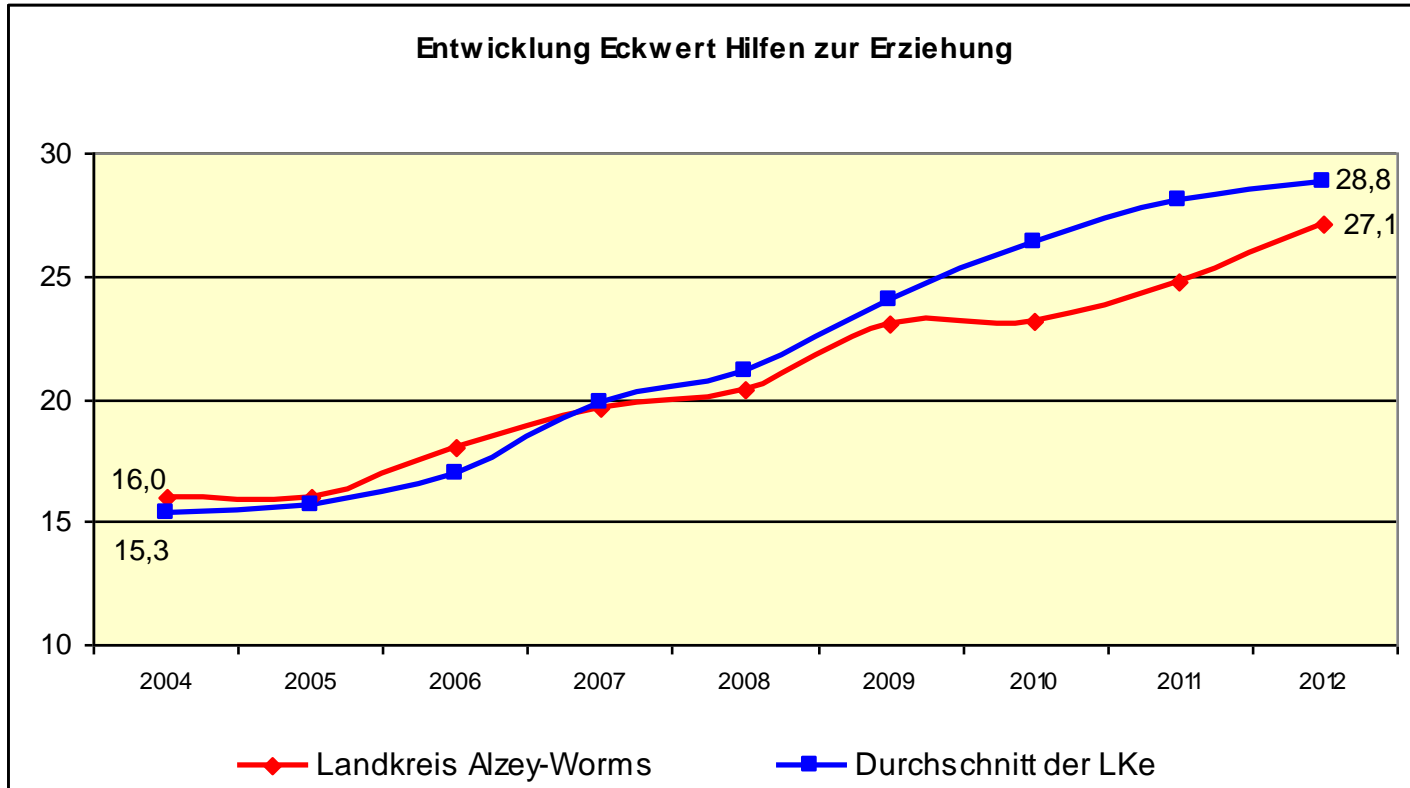
Landkreis  
Alzey-Worms

Kreisverwaltung

Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.

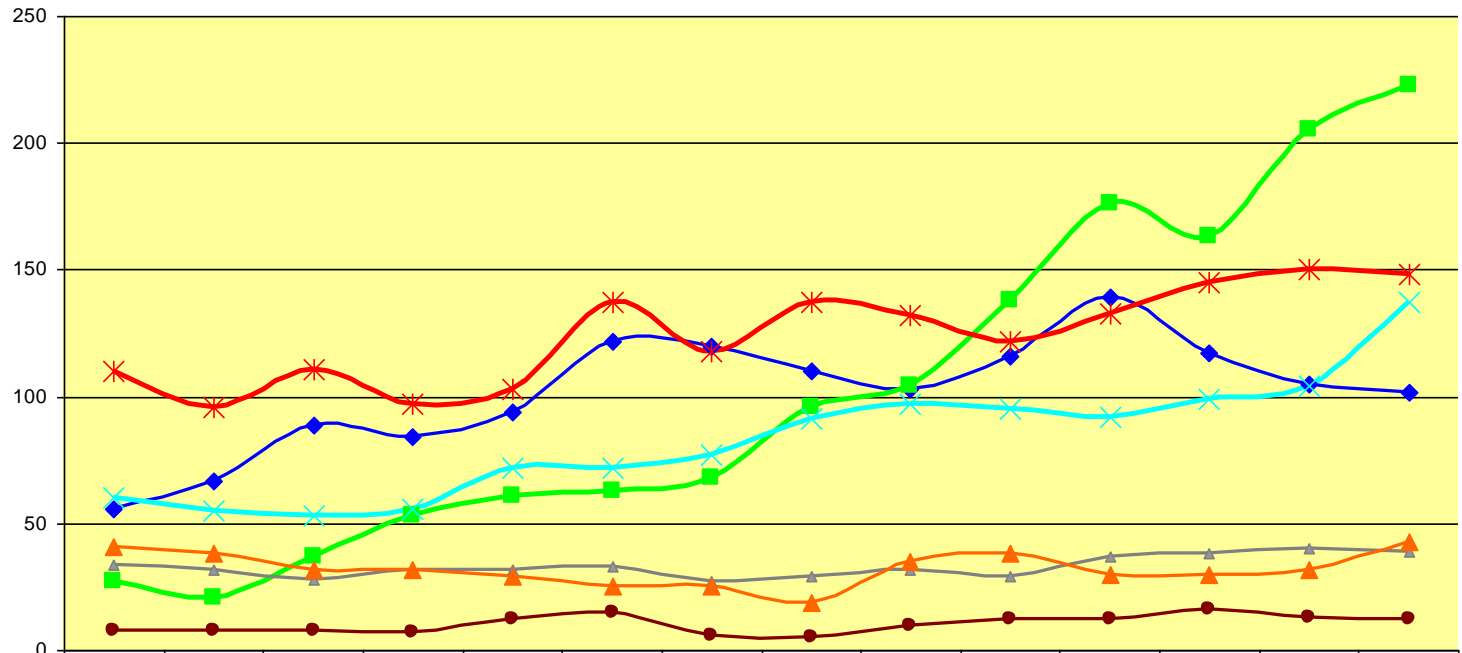
---

# 1. Fallzahlenentwicklung



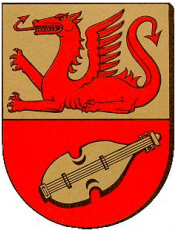


### Fallzahlentwicklung 1999-2012



	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
◆ § 30 Erz.beist.	56	67	89	84	94	122	120	110	103	116	139	117	105	102
■ § 31 SPFH	27	21	37	53	61	63	68	96	104	138	176	163	205	223
▲ § 32 Tagesgr.	34	32	28	32	32	33	27	29	32	29	37	38	40	39
✕ § 33 VZP	60	55	53	56	72	72	77	91	97	95	92	99	104	137
* § 34 Heim	110	96	111	97	103	137	118	137	132	122	133	145	150	148
● § 35a Heim	8	8	8	7	12	15	6	5	10	12	12	16	13	12
▲ § 41 j. Vollj.	41	38	32	32	29	25	25	19	35	38	30	30	32	43





Landkreis  
Alzey-Worms

Kreisverwaltung

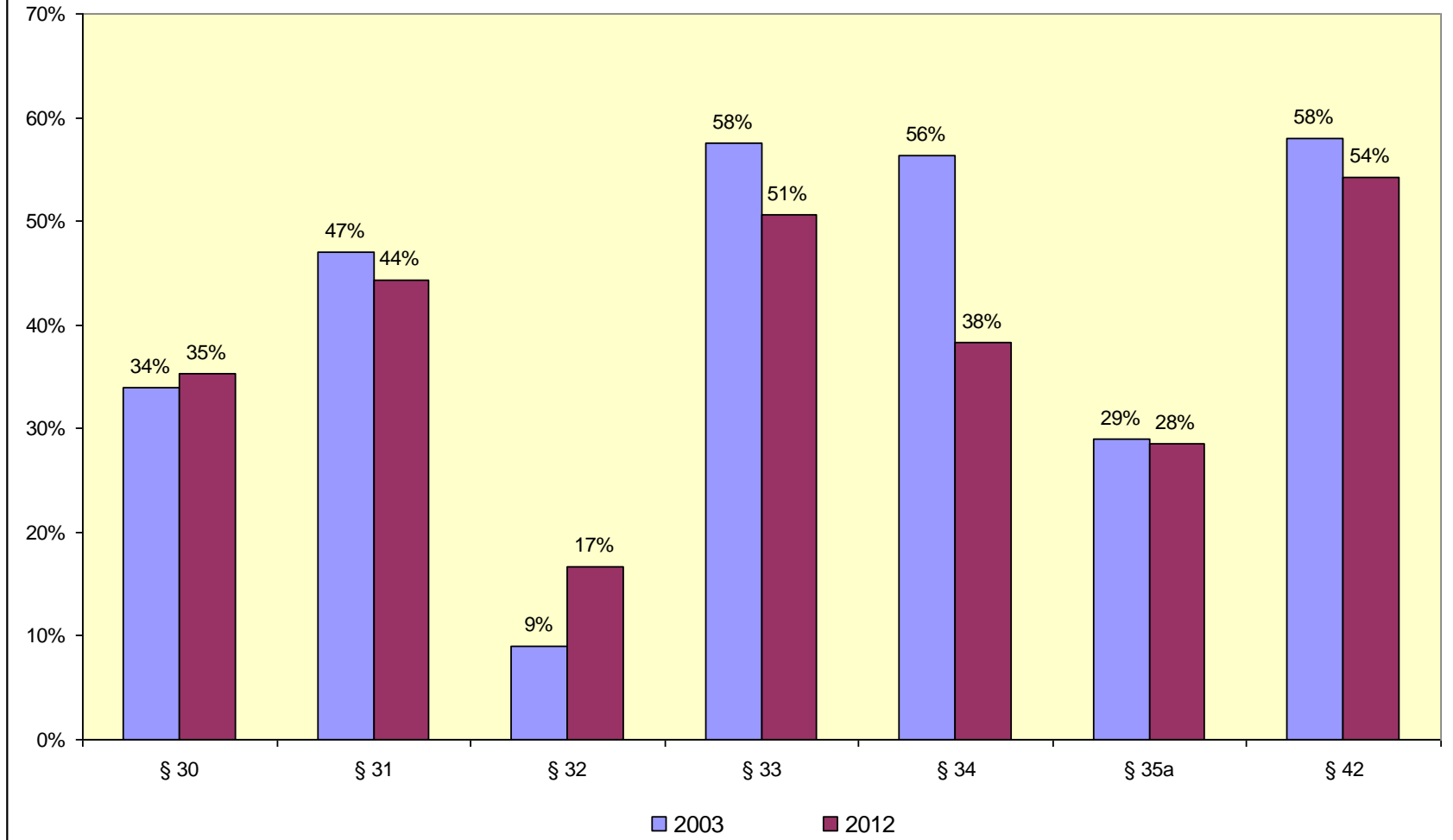
Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.

---

## 2. ausgewählte Entwicklungen

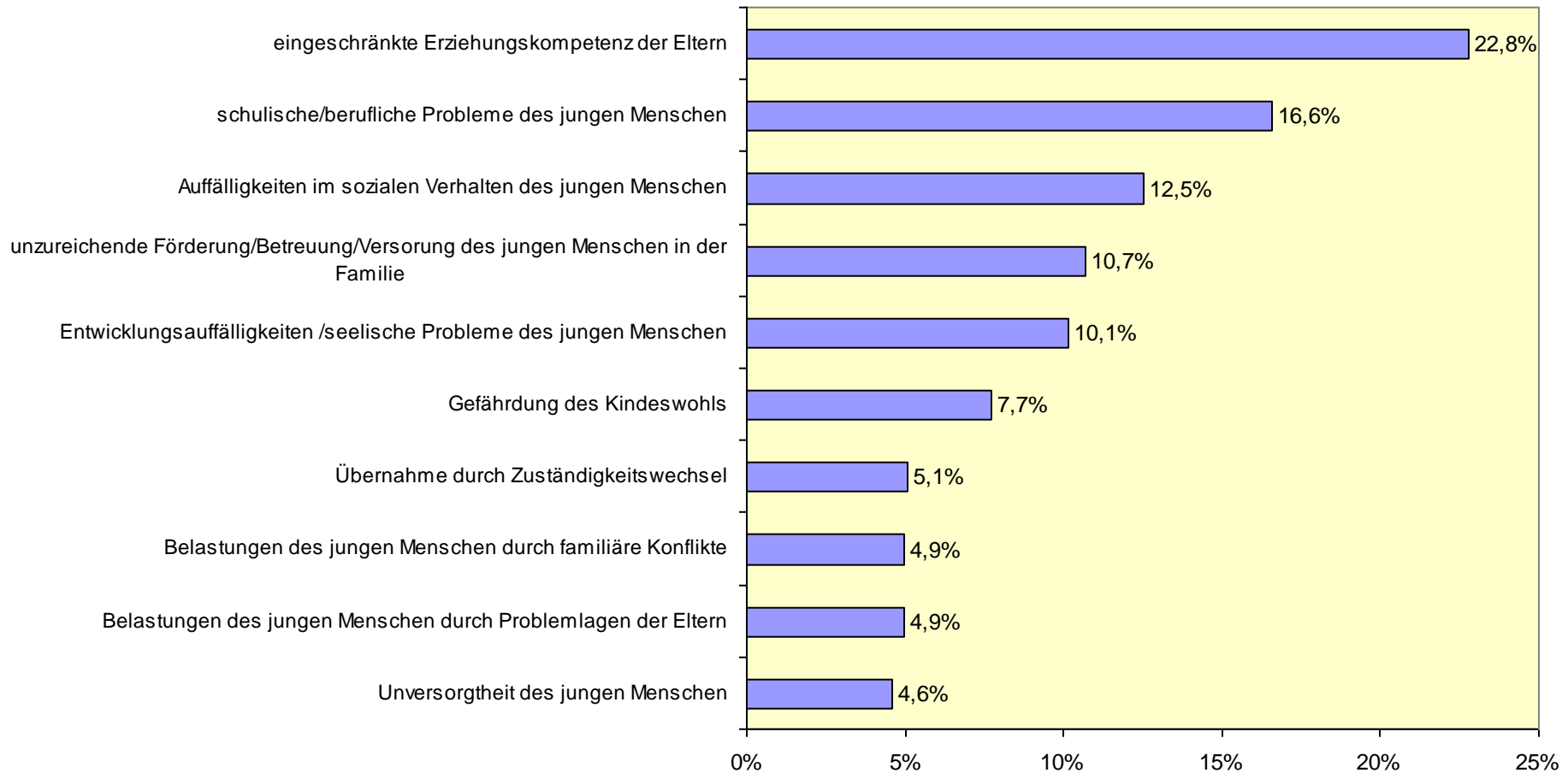


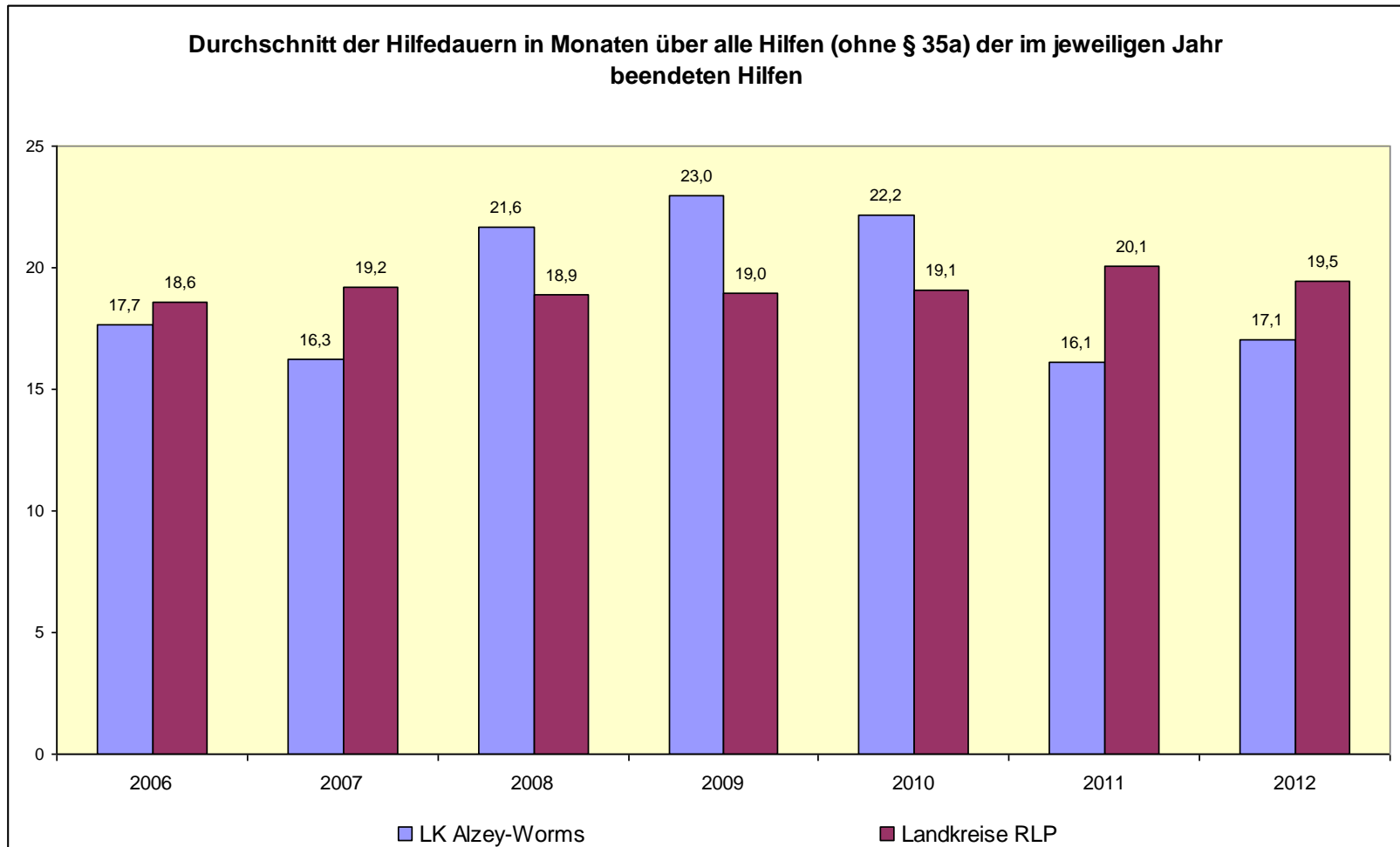
Anteil weibliche Hilfeempfänger nach Hilfeform in 2003 und 2012





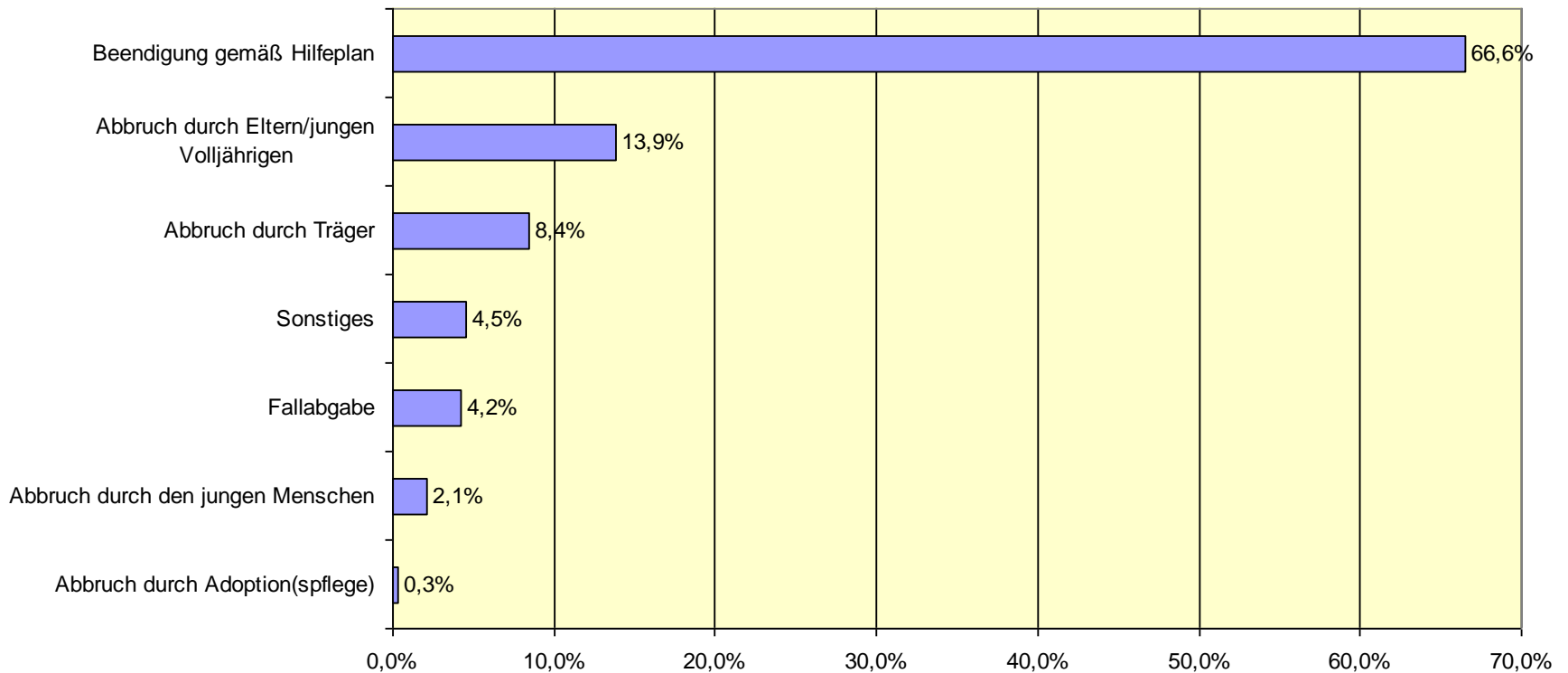
## Hilfeanlässe 2012 - Hauptgrund







Beendigungen in 2012 - Gründe





Landkreis  
Alzey-Worms

Kreisverwaltung

Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.

---

### **3. (Fortsetzung der) Maßnahmen**



- 
- ***(inhaltliche) Weiterentwicklung Jugendhilfeplanung/Berichterstattung***
  - **innerhalb des Jugendamtes/intern:**
    - ~~Stärkung der Steuerung in den Einzelfällen~~
    - ~~Qualifizierung des ASD in der Sozialpädagogischen Diagnose~~
    - Schnittstellengestaltung ASD – PKD – AV*
    - konzeptionelle Weiterentwicklung PKD*
    - ~~(Finanz-)Controlling durch WiJuHi und Sozialdienstbüro~~



- **mit ambulanten Trägern im Landkreis:**

- ~~Umsetzung der Leitlinien zur Entgeltvereinbarung~~

- Erarbeitung Selbstevaluation → *Wirkungsevaluation*

- Umsetzung halbjährliche Befristung und Halbjahres-Stundenbudgets*

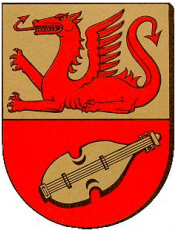
- **mit stationären Einrichtungen und Pflegestellen:**

- konzeptionelle Weiterentwicklung Inobhutnahmen*

- ~~**Vergleichsarbeit mit dem Landkreis Mainz-Bingen:**~~

- ~~Vergleichsarbeit mehr stärken und weiterentwickeln~~





Landkreis  
Alzey-Worms

Kreisverwaltung

Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.

---

**... geschafft! 😊**